

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung: Das Einkreisen des Gegenstands	13
1. Von der Bestimmung der DDR-Literatur	16
2. Die Poetologie Heins und der Einfluß Benjaminschen Denkens	27
3. Geschichte(n) als Chronik der Befindlichkeit. Das Individuum im geschichtlichen Prozeß	34
3.1. An-Sichten menschlicher Subalternität: <i>Nachtfahrt und früher Morgen</i>	34
3.2. Der 'unendliche' Faschismus: <i>Horns Ende</i>	47
3.3. Das Nullsummenspiel eines Windflüchters: <i>Der Tangospieler</i>	63
3.4. Der Tod vor dem Leben: <i>Drachenblut</i>	77
3.5. Von der Tötung des Nichts: <i>Das Napoleon-Spiel</i>	92
3.6. Das Opfer als Täter: <i>Bridge freezes before roadway</i>	108
3.7. Von der Aufrechnung des Unrechts: <i>Matzeln</i>	111
3.8. An der Schwelle zur Vergangenheit: <i>Ein älterer Herr, federleicht</i>	114
3.9. Vorläufige Bestandsaufnahme: Von der Höherentwicklung der Resignation	117
4. Heins Darstellung von Geschichte	119
4.1. Geschichte(n) als Ideologie- bzw. Systemkritik	119
4.2. Geschichte(n) als Zivilisationskritik	126
EXKURS: Das Problem der Kommunikation	133

5. Die Bedeutung des Kreises als Prinzip Heinschen Erzählens	141
5.1. Die Bestandsaufnahme: Stagnation und Regression	141
5.2. Schwellenmomente – Aufbrechungen der Kreisstruktur	168
5.3. Die Utopie: Ganzheit durch konstruktive Nutzung des Gegebenen	175
6. Heins Nähe zu Kleist	180
6.1. Die Autoren im Vergleich – Parallelen	180
6.2. Kleists Aufsatz <i>Über das Marionettentheater</i> als Grundtenor der Heinschen Utopie	183
7. Die Frage nach dem Alltag und der Geschichte des Individuums in der DDR-Literatur der siebziger und achtziger Jahre	188
7.1. Einordnung Heins in den literarischen Kontext	188
7.2. Vom Kreislauf der Geschichte(n) in der DDR-Prosa	190
8. Fixierung und Infragestellung als Schreibverfahren Heins	211
Das dicke Fell	217
Quellenverzeichnis	220
Primärquellen	220
1. Christoph Hein	220
a) Schriften	220
b) Gespräche	221
2. diverse Autoren	222
Sekundärquellen und Nachschlagewerke	226